



NEWSLETTER

Aktuelle Informationen der Personalvertretung

BETRIEBSVEREINBARUNG BESCHLOSSEN

Nach langen Verhandlungen mit Vertretern der Divisionsleitung Filialnetz und der BAWAG PSK konnte nunmehr die **Betriebsvereinbarung (BV) für Dienstleistungen an Samstagen in den Bank -Teams** unterzeichnet werden. Die BV gilt bis Ende Dezember 2012 mit automatischer Verlängerung, falls nicht einer der beiden Vertragspartner die Aufhebung verlangt und regelt den Dienst an Samstagen über die Normalarbeitszeit hinaus. Die an Samstagen erbrachten Mehrdienstleistungen im Verhältnis 1:1,5 werden zum Ende des Leistungsmonats zur Verrechnung gebracht. Zur Erreichung des Abgeltungsäquivalents im Verhältnis 1:2 wird der Differenzbetrag als Belohnung quartalsweise zur Auszahlung gebracht. Falls gewünscht können die erbrachten Mehrleistungen - im Einvernehmen mit dem Verkaufsführer im Verhältnis 1:1,5 in Freizeit ausgeglichen werden. Pro 16 geleistete Samstagsstunden wird bei Freizeitausgleich zusätzlich ein Sonderurlaubstag gewährt. **Diese BV wurde rückwirkend mit 1. September 2011 abgeschlossen**, sodass diese bereits im 4. Quartal 2011 zur Anwendung kommt. Ich freue mich sehr, dass unser Partner BAWAG PSK seine Zusage eingehalten hat und nunmehr alle BankberaterInnen ihren Dienst an Samstagen unter gleichen, fairen Bedingungen erbringen können.

NEIN, WIR WOLLEN KEINE ÜBERWACHUNG!

Im Zusammenhang mit den bevorstehenden Änderungen in der Briefzustellung stellen wir klar, dass wir eine „totale elektronische Überwachung“ der ZustellerInnen strikt ablehnen. Welches System das Management in Zukunft einsetzen will, wissen wir heute noch nicht. Für uns steht aber der Schutz der MitarbeiterInnen stets im Vordergrund. Deshalb haben wir einen erfahrenen Experten von forba (Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt) hinzugezogen, der uns in den kommenden Verhandlungen begleiten wird. Fest steht auch, dass wir in diesem Punkt mit der FCG einer Meinung sind. Warum man dort wieder einmal versucht etwas anderes zu behaupten, ist für uns darauf zurückzuführen, dass die FCG offenbar von ihrer Schuld an der KAP.Neu Kündigung ablenken möchte.

LAUT STUDIE VERDIENEN HEIMISCHE MANAGER ZU WENIG

Während in Europa eine Wirtschaftskrise die andere zu jagen scheint, hat der Interessensverband der Anleger offenbar nichts Besseres zu tun als über die heimischen Managergehälter nachzudenken um anlässlich einer Studie zu der Erkenntnis zu kommen Österreichs Top-Manager würden zu wenig verdienen. Laut Wirtschaftsblatt verdiente ein Vorstand in Österreich durchschnittlich 800.000 Euro im Jahr 2010. Am besten bezahlt wurde die Führungsetage der OMV. Dort zahlte man jedem Vorstand im Schnitt 2 Mio. Euro. Was daran zu wenig sein soll, ist uns allerdings unverständlich!

Info.Post-Prämienabrechnung für Collator-Sendungen bis Ende Jänner 2012 erreicht!

Aufgrund der Einführung des Collators, wollte das Management die bestehende Regelung der Info. Post-Abgeltung für die im Kuvert zugestellten Sendungen nur mehr als eine Sendung verrechnen.



Dies hätte massive Einkommensverluste für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen bedeutet. Durch meine Intervention konnte als erster Schritt eine volle Info. Post-Abgeltung bis 30. November 2011 erreicht werden.

Nach neuerlichem Verhandeln konnte nunmehr erreicht werden, dass die Info.Post-Abgeltung für die mit dem Kuvert (Collator-Sendungen) zugestellten Infopost-Sendungen bis 31. Jänner 2012 weiterhin voll verrechnet werden.

Euer Helmut Köstinger